

Redebeitrag C. Gersemann „2. Chance“ AfSchKuSp 1.6.2021

Jedem eine 2. Chance - wir mussten erfahren, dass diese Erkenntnis nicht immer aufgeht...

Das Projekt 2. Chance konnte nicht durch die Region Hannover durchgeführt werden - und da hatte die Region übrigens völlig recht.

Da das Zusammenarbeiten in der Schule jedoch über viele Monaten gar nicht oder nur eingeschränkt umgesetzt konnte, ist es in unseren Augen mehr als dringlich, vor Ort und mit eigenen Kräften Schulen, SchuSch, Lehrkräfte und Eltern zu unterstützen.

Alle Beteiligten haben Unglaubliches in dieser Zeit geleistet und tun dies immer noch.

Wenn wir uns in unsere Schulzeit zurückversetzen, werden unsere Erinnerungen nicht ausschließlich an die Schulstunden selbst gebunden sein.

Im Gegenteil:

Schule ist mehr als die Summe aller Fächer.

Das Geschehen auf dem Schulhof, die Ausflüge, das Miteinander mit Freunden, die Rituale u.v.m.:

Auch das oder gerade das macht Schule aus!

Und dies geht jedoch in Corona-Zeiten verloren, obschon Kinder und Jugendliche dies so sehr brauchen.

Fachleute schlagen Alarm, sprechen von Vereinsamung und Vereinzelung von Kindern, von fehlenden Begegnungs- und Entwicklungsräumen.

Sie warnen nicht nur vor einer Bildungslücke, sondern auch vor einer Bindungslücke.

Wir dürfen nicht darauf warten nach dem Motto, das wird sich schon wieder geben.

Nein, die Gefahr ist konkret und akut.

Wir brauchen Schulsozialarbeiter*innen und dies ist kein Burgdorf-spezifisches Problem.

Wir brauchen Schulsozialarbeiter*innen, damit niemand zurückbleibt.

Wir brauchen Schulsozialarbeiter*innen, die im wahrsten Sinne geschult sind ..., die auf junge Menschen zugehen, Empathie zeigen und vor allem ihren Beruf mögen.

Wir brauchen diese Fachleute, damit uns junge Menschen und somit unsere zukünftigen Fachleute nicht verloren gehen.

Dies ist keine ausschließlich soziale oder wirtschaftliche Betrachtungsweise sondern dies ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung.

Im Namen der SPD-Fraktion bitte ich gerade auch deswegen um Zustimmung dieses Antrags - auch Politiker brauchen eine 2. Chance.